



Schüler der Astrid-Lindgren-Grundschule wurden für den Sieg von verschiedenen Wettbewerben ausgezeichnet. ■ Foto: Hense

Mit Bravour gelöst

Schüler der Astrid-Lindgren-Schule nahmen an Wettbewerben teil

BAD WESTERNKOTTEN ■ Der Schulabschluss vor den großen Ferien ist traditionell ein Anlass, auf das vergangene Schuljahr zurückzublicken, so geschehen auch in der Astrid-Lindgren-Grundschule. In der Eingangshalle hatten sich Schüler, Lehrer und viele, die die Kinder das Jahr über begleitet haben, versammelt.

Geehrt wurden die Kinder, die im vergangenen Jahr eine besondere Leistung gezeigt haben, sei es als fleißigste Leser, bei den Bundesjugendspielen, beim Känguru-Mathematikwettbewerb oder weil sie sich in besonderer Weise für die Mitschüler eingesetzt haben.

Die kleine Feier begann mit der Aufführung eines Musicals, dargestellt von

der zweiten Klasse. „Der kleine Reisebär“ lernt bei seiner Reise durch Europa verschiedene Städte kennen und möchte am liebsten sofort alle Sprachen lernen. Danach wurden die Preise für den bundesweiten Känguru Mathematikwettbewerb vergeben. 48 Kinder der Klassen 3 und 4 hatten sich daran beteiligt. Sie hatten die Aufgabe, jeweils 24 nicht ganz alltägliche Textaufgaben zu lösen. In diesem Jahr haben 7 Kinder der Schule einen Preis gewonnen.

Der erste Preis mit 100 Punkten ging an Jaron Kent, Klasse 3a, der sich über ein Solarauto freuen konnte. Den zweiten Preis bekam Gerrit Wagner mit 91,25 Punkten, Klasse 3b. Er löste zudem die meisten richti-

gen Aufgaben in Folge. Den dritten Preis bekamen gleich fünf Kinder: David Hohmann, Klasse 3b mit 82,5 Punkten, Noa Makki, Klasse 3a ebenfalls mit 82,5 Punkten, Ben Maigler, Klasse 3b mit 82,25 Punkten, Greta Brake, Klasse 3b mit 81,25 Punkten und Victoria Specht, Klasse 3b mit 78,75 Punkten.

Alle Gewinner erhielten zudem ein Geschenk. Auch bei den Bundesjugendspielen und dem Lesewettbewerb waren die Schüler sehr erfolgreich. Es gab Urkunden und Büchergutscheine. Großer Dank galt auch allen, die sich ehrenamtlich und regelmäßig mit viel Engagement für die Kinder eingesetzt haben. Die Ferien haben sich alle redlich verdient. ■ rh